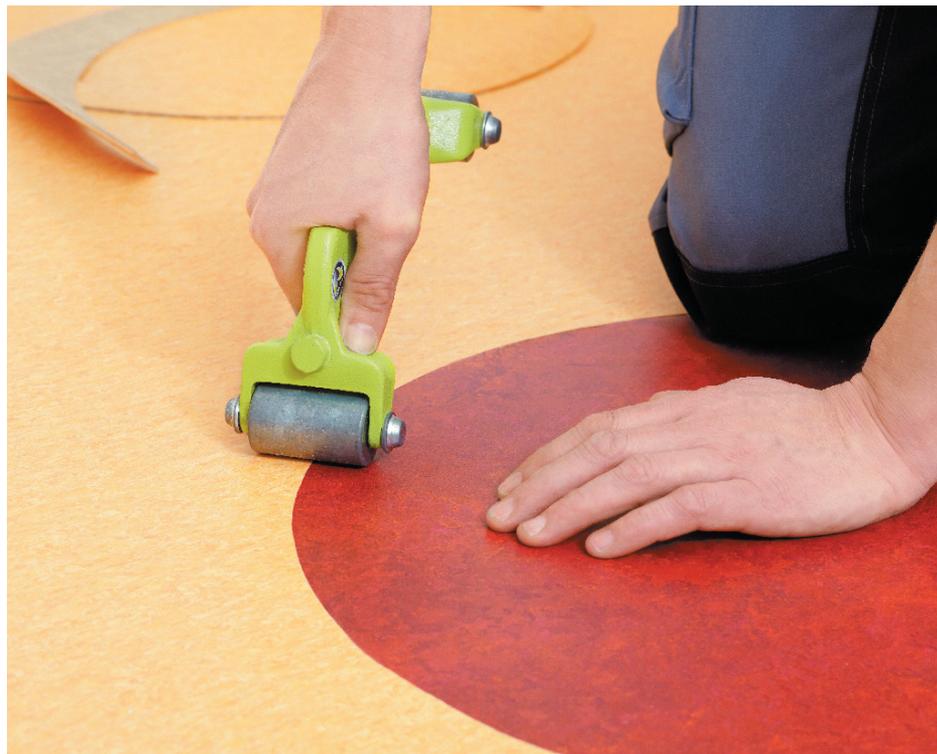


# forbo facts

## FLOORING SYSTEMS



### DIE THEMEN

#### ► BODENGESTALTUNG

Gestaltungskonzepte mit großflächigen Intarsien gelingen nur nach professioneller Planung und präziser Ausführung. Wir zeigen Ihnen, worauf es ankommt.

#### ► IRRTÜMER DER BODENVERLEGUNG...

... gibt es viele und sie halten sich hartnäckig. Wir klären die Frage: Muss Forbo-Linoleum eingepflegt werden?

#### ► TERMIN

Forbo Flooring bietet in Zusammenarbeit mit den Großhandels-Kompetenzpartnern vor Ort fortlaufend Verlege-Seminare an – auch zur Intarsienverlegung.

#### ► BODENGESTALTUNG MIT LINOLEUM-FLIESEN

Linoleum Fliesen in zwei Größen und 30 Farben bieten Gestaltungsmöglichkeiten für akzentuierte Bodendesigns.

#### ► ÜBER 130 ERFOLGREICHE SCHULUNGEN

Bereits über 3.000 Bodenleger und Raumausstatter nutzten die Forbo-Linoleum-Verlege-Workshops.

## Könner haben Konjunktur

Kunst kommt von Können. Das geflügelte Wort, das bei der Bewertung „moderner“ Kunst gerne als skeptischer Kommentar zitiert wird, hat in seiner historischen Bedeutung einen durchaus ernstzunehmenden Kern.

Der deutsche Dichter Johann Gottfried Herder war der Meinung, dass Kunst von Können und Kennen kommt. „Wer kennt, ohne zu können, ist ein Theoretiker. Wer kann ohne zu kennen, ist ein bloßer Praktiker – der echte Künstler verbindet beides.“ Zwei Jahrhunderte später haben Herders Worte nicht an Bedeutung verloren.

Heute besteht Können aus Wissen, aber auch aus Training und aus Individualität. Echte Könner haben Konjunktur, da sie Alleinstellungsmerkmale besitzen, die viele andere nicht haben. Mal fehlt es am

Kow-how, häufig an Erfahrung und oft an der Persönlichkeit. Könner sind diejenigen, die den Unterschied machen.

Können hat aber auch mit Vertrauen in eigene Fähigkeiten zu tun, mit langfristiger Beobachtung und Mut, Neues umzusetzen. Auf seinem Gebiet der Beste zu sein, ist ein Grundsatz auf dem Weg zum wahren Könner und Künstler. Letztlich wird aber nur der erfolgreich, der liebt, was er tut – eine Maxime, der auch Forbo folgt.

Viel Freude und Gewinn beim Lesen,

Martin Thewes  
Geschäftsführer Forbo Flooring GmbH



# Bodengestaltung

**Sollen mit Intarsien nicht nur kleine farbliche Akzente gesetzt, sondern ganze Gestaltungskonzepte – beispielsweise zur Strukturierung von Flächen – realisiert werden, ist Professionalität in der Planung und höchste Präzision in der Ausführung ganz besonders gefragt**

Bereits der konzeptionellen Phase großer Intarsienverlegungen fällt eine wesentliche Bedeutung zu, ist diese doch ausschlaggebend für das einwandfreie Ergebnis. Forbo kann Sie hier mit individuellen Service-Maßnahmen unterstützen: Neben der Planung des Entwurfs können auch Verbrauchs- und Verschnittmengen berechnet sowie exakte Zuschnittpläne geliefert werden. Bei Baustelleneinweisungen wird Hilfe bei der handwerklichen Umsetzung geboten.

Im Detail stellt sich die Verarbeitung großer Intarsien anders dar als die Verlegung kleinerer Einlegearbeiten. Während man bei letzteren die Intarsie in den Belag einpasst, wird bei großen Gestaltungskonzepten der Belag in die Intarsie eingepasst. Sollen individuelle Gestaltungselemente verlegt werden, sind diese exakt nach Plan vorzuschneiden. Dazu empfiehlt es sich

Überstehender Klebstoff rund um die Intarsien ist restlos zu entfernen

Schablonen zu fertigen, die dann auf dem Belag eingemessen und mit einer Trapezklinge angerissen werden. Der eigentliche Zuschnitt erfolgt mit einer Hakenklinge. Dabei ist darauf zu achten, dass ein Unterschnitt zur Intarsie hingehend auszuführen ist.

Bereits zugeschnittene oder vorgefertigte Formen werden anhand eines Verlegeplans eingemessen, die Umrisslinien auf dem Untergrund aufgezeichnet und der Klebstoff leicht überdeckend aufgetragen. Nun können die Intarsien exakt aufgelegt, eingeklebt und

Der Klebstoffauftrag erfolgt gleichmäßig bis dicht an die Intarsie.  
Tipp: Normspachtel mit Zahnleiste TKB B1 benutzen. Nach dem Einlegen ist der Belag anzuwalzen





Die Außenkante der Intarsie abtasten und innerhalb dieser grob zuschneiden. Mit dem auf „Dicht“ eingestellten Nahtanreißer die Intarsie auf die Bahn übertragen

angerieben sowie überstehende Klebstoffreste aufgenommen werden.

Sind alle Intarsienformen verklebt, kann mit der Verlegung der Bahnen begonnen werden. Das Einmessen und Ausrollen sowie der Kanten- und Nahtschnitt erfolgt hierbei wie bei einer klassischen Verlegung. Vor der eigentlichen Verklebung werden die Bahnen zurückgeschlagen, der Untergrund gesaugt und der Klebstoff bis an die bereits verklebten Intarsienformen heran aufgetragen.



Entlang der angerissenen Intarsie wird der Belag mit der Hakenklinge unterschritten. Wichtig: Der Unterschnitt muss von der Intarsie wegführend verlaufen



## IRRTÜMER der Bodenverlegung

### LINOLEUM MUSS IMMER EINGEPFLEGT WERDEN

**NEIN:** Diese Aussage ist falsch, denn Forbo Linoleum ist werkseitig mit dem Oberflächenschutz Topshield™ ausgerüstet. Das zweischichtige wasserbasierte Finish ist die Basis für alle weiteren Pflegemaßnahmen, entsprechend reicht eine Bauschlussreinigung nach der Verlegung aus. Eine zusätzliche Einpflege ist nicht notwendig.

Bei Intarsienverlegungen kann es sinnvoll sein, die unverfugten Nähte durch einen zusätzlichen Pflegefilm vor dem Eintrag von Schmutz und Feuchtigkeit zu schützen.



Danach erfolgt das Einlegen der Bahnen in das Klebstoffbett, so dass die Intarsienformen überdeckt werden. Durch Abtasten der Außenkanten kann Lage und Form lokalisiert werden. Beim Grobzuschnitt wird die Form der Intarsie mit etwas Überstand – also kleiner als die spätere Intarsie – aus der Bahn herausgeschnitten.

Der präzise Nahtschnitt wird mit einem Anreißer vorbereitet. Dieser ist auf „Null“ einzustellen, so dass zwischen Belag und Intarsie keine Fuge entsteht. Entlang der Anreißlinie auf der Linoleum-Bahn erfolgt der eigentliche Nahtschnitt mit einer Hakenklinge als Unterschnitt von der Intarsie wegführend.

Zum Abschluss sind die Nahtbereiche anzureiben sowie die gesamte Fläche abzurollen. Eventuelle Überstände im Nahtbereich können durch Nachziehen mit der Trapezklinge egalisiert werden.

